

Erfahrungsbericht
University of Colorado at Boulder
2011/2012

Liebe zukünftige Boulderaner, oder die, die Boulder als Studienort in Betracht ziehen. Nach einigen Monaten in dieser kleinen aber durchaus feinen Studentenstadt kann ich einen Austausch wärmstens empfehlen! Im Vergleich zu Berlin ist zwar vieles anders, doch es ist eine angenehme Abwechslung. Anfangs war ich mir nicht ganz sicher, wie konservativ diese Kleinstadt im mittleren Westen wohl sein wird, doch meine Bedenken haben sich als völlig unangebracht erwiesen. Ganz im Gegenteil wird Boulder oft als alternative „Bubble“ beschrieben, wo wohl mehr Gebrauch von Marihuana als der Bibel gemacht wird und man durchaus des öfteren ins Joga Studio geht. Besonders für Outdoor Lieblinge und SportlerInnen ist die scheinbar schlanke Stadt Amerikas genau das Richtige!

Mit etwa 90.000 EinwohnerInnen hat die Stadt eine sehr angenehme Größe und befindet sich am Fuße der Rocky Mountains, der so genannten *Front Range*. Per Fahrrad auf gut ausgebauten Radwegen, zu Fuß, oder per Bus (mit Semesterticket) lässt sich Boulder gut erkunden und man kann sich stets an den Bergen im Westen orientieren. Und falls einem das Kleinstadtleben auf den Kopf zu fallen droht, ist die nächste Großstadt Denver nur ca. 1h mit dem Bus entfernt.

Für Boulder empfiehlt es sich sehr, möglichst bald ein Fahrrad zu organisieren, da es vor allem im Sommer das beste und meist sogar schnellste Transportmittel ist. Nachdem ich zunächst eine im Schuppen gefundene Klapperkiste gefahren bin, habe ich mir hier ein eigenes Rad bei *Community Cycles* gebaut. In dieser Non-Profit Fahrradwerkstatt kann man sich nach 15 Stunden Community Service einen gebrauchten Rahmen aussuchen und sich daraus ein funktionsfähiges Fahrrad bauen. Also für alle, die schon immer einmal mehr von Fahrrädern verstehen wollten, ist es genau das Richtige. Ansonsten gibt es hier jedoch auch Fahrradläden wie Sand am Meer und natürliche gebrauchte bei *Craigslist* u.s.w.

Sport und Outdoors

Wie der Name schon vermuten lässt ist Boulder und die gesamte Gegend Westwärt der *Frontrange* prima geeignet zum Klettern und Bouldern. Auch wenn ihr noch nie vorher geklettert seid ist es definitiv ein Versuch Wert! Wer nicht so begeistert ist vom steilen Aufstieg in schwindelnde Höhen findet jedoch durchaus andere Aktivitäten in den Bergen. Zum Beispiel Wandern, Rafting, Tubing (im Autoreifen Schlauch den creek runter rutschen), oder Mountainbiken. Direkt an Boulder grenzen die *Flat Irons*, eine Felsformation, die drei nebeneinander stehenden Bügeleisen ähnelt und sich ebenfalls hervorragend für kürzere Tagestouren eignet und zudem ohne Auto zu erreichen ist. Und im Winter kann man natürlich Ski fahren. Das nächste Skigebiet, *Eldora*, ist nur ca. 45min Autofahrt entfernt und kann auch per RTD Bus erreicht werden, der für Studenten kostenlos ist. Die anderen Skigebiete befinden sich weiter westlich und man braucht durchschnittlich 2 Stunden dorthin. Falls ihr vorhabt regelmäßig Ski zu fahren empfiehlt sich ein *Season Pass*, mit dem man in bestimmten Skigebieten unbegrenzt Ski fahren kann.

Uni

Die Semester gehen jeweils von Mitte August bis Mitte Dezember (*fall term*) und von Mitte Januar bis Mitte Mai (*spring term*). Dies ermöglicht den „Heimaturlaub“ über Weihnachten, oder verlängerten Besuch aus Deutschland.

Während des Semesters hat man wirklich sehr viel zu tun, vor Allem, wenn man etwas anspruchsvollere interessante Kurse wählt. Es lohnt sich jedoch auch mal etwas anderes auszuprobieren, wie z.B. einen Tanz- oder Kunstkurs.

Grundsätzlich wird eine amerikanische *credit hour* zu zwei Leistungspunkten/ ECTS umgerechnet. Wie genau der einzelne Fachbereich die handhabt, kann ich jedoch nicht genau sagen. Dadurch kommt man mit 15 credits eigentlich ganz gut hin. Um als VollzeitstudentIn eingeschrieben zu sein und somit die Visabedingungen zu erfüllen, muss man mindestens 12 Undergraduate credits belegen. Eine Kurssuche für Gäste findet ihr auf der ISIS Webseite (s. Linkliste unten). Um euch für Kurse einzuschreiben braucht ihr eure IdentiKey Login, den ihr mithilfe eurer StudentID Nummer beim „CU help“ erfahren könnt, falls er euch nicht schon zugesendet wurde.

Der Campus ist recht zentral gelegen und grenzt an das Studentenviertel das alle nur *the Hill* nennen. Hier gibt es einige nette Cafés, Imbisse bzw. Restaurants und Bars. Besonders am Wochenende verwandelt sich die Gegend nachts zum Studententreffpunkt und Wanderoute feiernder Leute. Von dort aus ist es nur ein kurzer Marsch zum Stadtzentrum, *Pearl Street*, wo weitere Bars und Läden zu finden sind.

Wohnen:

Die Mietpreise in Boulder sind leider recht hoch. Es kommt natürlich darauf an wo und wie man wohnt, doch meistens kostet ein Zimmer in einer WG mehr als \$500. Eine zuverlässige und vergleichsweise bezahlbare Unterkunft sind die Bear Creek Apartments in South Boulder. Diese sind eine Art Studentenwohnheim, in dem sich mehrere Personen Bad und Küche teilen und jeder sein eigenes Zimmer hat. Vorteile sind, dass man auch von Berlin aus sicher eine Unterkunft organisieren kann, den *Buff Bus* mit direktem Anschluss zum Campus direkt vor der Tür hat und auf jeden Fall weniger als in den *dorms* bezahlt. In diesen müssen alle Freshmen in ihrem ersten Studienjahr wohnen und sich ein Zimmer teilen, weshalb sie eher einem Schullandheim ähnelt.

Nachteile der Bear Creek Apartments sind, dass man sich für ein ganzes Studienjahr, also von Mitte August bis Mitte Mai, verpflichtet dort wohnen zu bleiben. Zudem sind \$700 Miete im Monat noch recht teuer und letzten Endes der Grund, weshalb ich mich für die eigenständige Suche bei *craigslist* entschieden habe. *Craigslist* ist wohl das amerikanische Äquivalent zu google Kleinanzeigen, Mitfahrgelegenheit, WG-Gesucht u.v.m auf einer Webseite vereint. Anfangs ist es recht mühsam, sich durch endlose Angebote zu klicken und Anfragen zu schreiben, auf die längst nicht alle antworten. Zudem kommt der Druck, dass man vielleicht doch nichts findet. Doch nach einigen E-Mails und Skype Telefonaten habe dann auch ich ein erschwingliches Zimmer für \$350 gefunden, was ich mir jedoch die ersten Monate mit einem Mitbewohner geteilt habe. Später bin ich dann im gleichen Haus in ein Einzelzimmer für

\$400 gezogen. Hinzu kommen monatlich ca. 20-30 Dollar Nebenkosten. Mit meiner Wohnsituation bin ich äußerst zufrieden und obwohl wir fünf Bewohner uns vorher nicht kannten, kommen alle sehr gut miteinander klar. Eine weitere Möglichkeit ist *Ralphielist* der Uni, wo speziell Studierende nach MitbewohnerInnen suchen können. Hierfür braucht man jedoch auch den IdentityKey Login.

Für mich hat craigslist sehr gut funktioniert und auch andere Austauschstudierende waren hier erfolgreich. Manche haben sogar erst nach ihrer Ankunft in Boulder etwas gefunden und sind ebenfalls glücklich. Ich glaube, da muss man sich nicht allzu große Sorgen machen.

Also dann wünsche ich euch viel Spaß und einen tollen Aufenthalt in Boulder, Colorado!

Linkliste:

Gast Kurssuche: https://isis-cs.prod.cu.edu/psc/csprod/EMPLOYEE/HRMS/c/SCC_ADMIN_OVRD_STDNT.CLASS_SEARCH.GBL&fedauth?&

IT help: <http://oit.colorado.edu/service-center>

Craigslist: <http://boulder.craigslist.org>

CU Ralphielist: <http://ralphieslist.colorado.edu/>

Eldora Skigebiet: <http://www.eldora.com/>

Vail Resorts Skigebiete: <http://www.snow.com>

Community Cycles Fahrradwerkstatt: <http://communitycycles.org/>